

Aphoristiker liefern Sprüche für alle Lebenslagen

In einem jetzt erschienenen Buch findet sich
viel Lustiges und Tiefgründiges.
Der Förderverein hat seinen Sitz in Hattingen

Liliane Zuuring

„In der Kürze liegt die Würze.“ Dieses Shakespeare-Zitat gilt in Zeiten von schnellen Nachrichten und sozialen Netzwerken oft ganz besonders. Nichts Abgegriffenes für Glückwünsche zu jedem Anlass oder für Situationen finden sich im neuen Buch „Deutsche Aphoristik der Gegenwart – eine aktuelle Bestandsaufnahme“, herausgegeben von Friedemann Spicker und Jürgen Wilbert vom Förderverein Deutsches Aphorismus-Archiv in Hattingen.

Warum nicht mal zur Konfirmation oder Kommunion aufwarten mit: „Überwinde das Böse mit Gutem – schon bevor es entsteht“ von Christian Weber? Zur Hochzeit passt ein Aphorismus von Sascha Heße: „Haben zwei sich gefunden, fangen sie erst recht an, einander zu suchen.“ Oder von Ernst Ferstl: „Das Vertrauen zueinander braucht die Achtung voreinander.“ Jürgen Wilbert vom Deutschen Aphorismus-Archiv schreibt, was man nicht gleich findet, wenn man Sprüche für Hochzeiten im Internet sucht: „Nur eine außergewöhnliche Liebe taugt zur lieben Gewohnheit.“ Zur Goldenen Hochzeit könnte man Paare zum Grinsen bringen mit

Christian Webers „Goldene Hochzeit – Schwerstarbeit zahlt sich aus“. Und das Glücklich-Sein beschreibt Gunther Klosinski so: „Alles sein wollen/ Was man schon ist/ Und alles haben wollen/Was man schon hat.“

Mit klugen Sprüchen Situationen entschärfen

Und auch, wenn man einfach mal mit einem klugen Spruch punkten, etwas überspielen, entschärfen oder verschärfen möchte: Hier gibt es die Aphorismen dazu. Stefan Brotbeck sagt: „Alles kommt anders, wenn man denkt.“ Norbert Wokart meint: „Die Dummheit setzt sich auf den Platz, den der Zweifel räumt.“ Das Gendern mit Humor nimmt Friedemann Spicker: „Mit den Genderinnen zu den Sternchen greifen!“

Allerdings ist das Werk nicht nach Themen geordnet, sondern nach Autoren – und regt so zum Entdecken an. Das Lesen lohnt jenseits der gezielten Spruchsuche, lässt Lächeln oder Schlucken. Denn die Texte beleuchten vermeintlich Bekanntes geistreich aus einem anderen Blickwinkel oder treiben Gedanken auf die Spitze. 71 Autoren aus dem deutschsprachigen Raum sind mit je 20 Aphorismen vertreten, dazu gibt es jeweils die Vita der Autoren. Dabei sind einzelne Sätze und Texte, die bis zu einer Drittel-Seite lang sind.

Jürgen Wilbert weiß, dass die Kürze in der heutigen Zeit „eine riesige Bedeutung hat“, sagt er auf WAZ-Anfrage. Aber: Schau man sich das an, lasse oft die Qualität zu wünschen übrig. Da steuert das Buch mit Wortwitzigem und Tiefgründigem entgegen, bietet Philosophisches.

Das Buch ist erschienen im Verlag Edition Virgines und kostet 25 Euro (ISBN 978-3-910246-18-8). Das Werk mit seinen 397 Seiten ist mit Mixed-Media-Arbeiten von Razea Lindner angereichert. Im Anhang finden sich die Gewinner der Aphorismenwettbewerbe 2008

Deutsche Aphoristik der Gegenwart
Eine aktuelle Bestandsaufnahme



herausgegeben von Friedemann Spicker & Jürgen Wilbert

Aphoristiker-Treffen im Mai 2024

Alles kommt anders, wenn man denkt.
Stefan Brotbeck

Das Rückgrat des Wortes ist der Gedanke.
Harald Schmid

Die Dummheit setzt sich auf den Platz,
den der Zweifel räumt.
Norbert Wokart

Drei Sprüche,
die auf der
Rückseite des
Buches „Deut-
sche Aphoristik
der Gegen-
wart“ zu fin-
den sind.
LILIANE ZUURING (2)

Das nächste Treffen der Aphoristiker in Hattingen soll laut Jürgen Wilbert vom Förderverein Deutsches Aphorismus-Archiv (DAphA) im Mai 2024 stattfinden.

Vor Corona „haben wir das immer in den geraden Jahren gemacht, damit wir das nicht in

dem Jahr des Förderpreises Junge Literatur haben, dazu kommen wir nun wieder zurück“. Eigentlich war ursprünglich der November 2023 für das Treffen vorgesehen.

Der Auftritt auf der Leipziger Buchmesse des Archivs war laut Wilbert ein Erfolg.